

Sausitzisches Sagazin,

Drittes Stück, vom 14^{ten} Februar, 1778.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Fickelscherer.

1.

Von den Besitzern und Herrschaften des Städtleins Marklisa.

So unmöglich es fällt, den Ursprung des Städtchens Marklisa zu bestimmen; so unmöglich fällt es auch, seine ersten und folgende Besitzer bis 1460, da es die Herren von Döbschitz überkommen haben, anzugeben. Das wenige, was aus den vorhergehenden Zeiten auf uns gekommen, ist: 1) daß es 1389. Johannes de Nüchterwitz oder Uechtritz, welcher noch 1395. gelebet; 2) daß es hierauf die Herren von Kottwitz besessen haben. Wir übergehen also diese finstern Zeiten, und fangen mit dem Jahre 1460. an. Die Reihe der Grundherrschaften von dieser Zeit an, ist folgende:

1. Christoph von Döbschitz. Da seiner schon im vorigen Jahrgange S. 131. gedacht worden, so sehe man daselbst nach.
2. Heinrich von Döbschitz. Von diesem rühmet Marklisa, daß er die von uralten Zeiten hieher angelegten Wallfahrten abgeschafft, ihm evangelische Prediger gegeben, und die Braugerechtigkeit concediret oder vielmehr erneuert habe. Die wichtigsten Lebens- und Familienumstände von ihm, liest man l. c. p. 132.
3. Anton von Döbschitz, ein Sohn des Vorherstehenden. Zeugete mit Annen von Schafgotsch 1) Helenen, † 1574. den 15. Dec. 2) Alexandern, 3) Christophen, und 4) Anton, der 1610. †. Er, der Vater, verließ die Welt den 5. Dec. 1551. Nach seinem Tode überkam Marklisa sein Sohn,
4. Alexander v. Döbschitz, welcher es aber 20. 1569. seines Vaters Bruder überließ, und von hier nach Niederrudelsdorf zog, und daselbst den 15. May 1597. die Schuld der Natur bezahlte. Ihm folgte, also,

Ⓔ

5. Heinz